



Baden-Württembergischer
Landesverband für Prävention
und Rehabilitation gGmbH

Jahresbericht 2018

bwlv-Fachstelle Sucht im Kreis Rottweil

Wir beraten....

- Menschen mit Problemen im Bereich von Alkohol, Medikamenten, Nikotin, illegalen Drogen sowie Glücksspiel und neue Medien
- deren Angehörige, Partner und Eltern
- alle mit Fragen oder Schwierigkeiten bezüglich Abhängigkeit oder schädlichem Gebrauch

Wir begleiten unsere Klienten/innen durch...

- Informations- und Beratungsgespräche in Rottweil, Schramberg, Sulz und Oberndorf
- Elternsprechstunde, Angehörigenseminare, Kindergruppen
- Gruppenangebote: Offene Gruppe, Cleangruppe, Führerscheinseminar
- Auflagengruppe für Jugendliche
- ambulante Einzel- und Gruppentherapie
- Diagnose und Therapieplanung, Vermittlung in stationäre Therapie
- Nachsorgebehandlung nach der stationären Therapie
- Nichtrauchertraining, Akupunktur
- Suchtprävention und Gesundheitsförderung in Schulen, Jugendpflege, Vereinen, Betrieben und Verwaltungen
- Zusammenarbeit mit Selbsthilfegruppen, Supervision für Gruppenleiter



Unsere Arbeit in Zahlen...

Entwicklung der Klientenzahlen

	2016	2017	2018
Klientenzahlen	755	816	844
Klienten*innen mit mehr als 2 Kontakten	609	687	666
Neuzugänge	257	250	233
Termine	4334	5198	5092

Inanspruchnahme der Behandlungsangebote

Vermittlung in stat. Therapie	72	85	62
Durchführung amb. Therapie	20	29	26
Nachsorge nach einer stat. Therapie	30	32	28

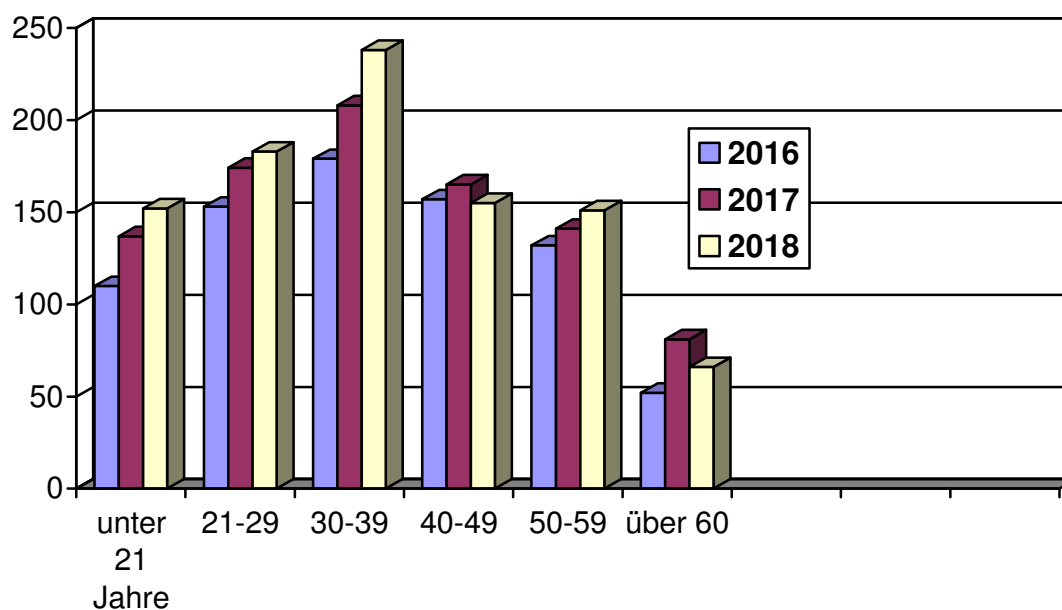
Hauptdiagnosen (Klienten*innen mit mehr als 2 Kontakten)

Alkohol	273	243	257
Cannabis	93	109	133
Opioide	91	121	89
Klienten*innen in Substitution	78	81	83
Glücksspiel	50	58	53

Im Rückblick auf 10 Jahre Fachstelle Sucht hat sich die Anzahl der Klienten*innen von 588 auf 844 erhöht. In den letzten 3 Jahren bei gleichem Personalbestand.

Altersstruktur im Vergleich

Die betroffenen Klienten*innen waren zu 76,4 % männlich und zu 23,6 % weiblich. Die eindeutigste Zunahme war bei den Männern in der Altersgruppe 30-39 Jahre zu verzeichnen. Die Verteilung in den Altersgruppen bei den Klientinnen war im Vergleich zum Vorjahr konstant.



Neue Projekte und Entwicklungen 2018

Die erste Durchführung einer Trampolin Kindergruppe konnte 2018 erfolgreich umgesetzt werden. Dieses Projekt war uns ein besonderes Anliegen und wir möchten uns bei allen Kooperationspartner*innen und der Bürgerstiftung bedanken, die uns dabei unterstützt haben.

Wir haben uns an zahlreichen kleinen und größeren Präventionstagen und Gesundheitsaktionen beteiligt wie zum Beispiel die Verkehrstage der Nell Breuning Schule oder bei dem Gesundheitstag der Stadt Schramberg. Eine große Veranstaltung mit weiteren Fachstellen der Region haben wir Rahmen der universellen Suchtprävention beim Southside Festival durchgeführt.

Das Angebot der Basisschulung für Geflüchtete hat durch den kreativen Input der „Nachtschicht“ des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes in Stuttgart ein ansprechendes Layout bekommen. Dabei hat die Kooperation verschiedener kommunaler, freier und kirchlicher Träger in diesem Projekt auch in der Landeshauptstadt eine besondere Würdigung erfahren.

Sorgen bereitete uns in besonderem Maß die Versorgung der substituierten Klienten*innen. Im November 2018 verstarb sehr überraschend einer der beiden substituierenden Ärzte im Landkreis Rottweil. Trotz seiner 68 Jahre hatte er sich intensiv um zuletzt noch 29 substituierte Menschen gekümmert. Durch die langjährige Erfahrung war er für viele der Patienten*innen ein wichtiger Ansprechpartner, dem sie vertraut haben und der einen guten Zugang finden konnte. Für uns war er ein wichtiger Kooperationspartner, der immer bemüht war, für auftretende Probleme, die es in der Behandlung von opiatabhängigen Menschen gibt, eine Lösung zu finden. Für alle, die mit ihm zu tun hatten ist das ein großer Verlust.

Neben vielen weiteren Unterstützern und unseren ehrenamtlichen Mitarbeitern möchten wir uns besonders bei dem Lions Club Donau-Neckar e. V. für die finanzielle Unterstützung der Weiterentwicklung unserer Angehörigenarbeit bedanken. Der Lions Club fördert diesen wichtigen Bereich bereits seit 2006.

Prävention und Gesundheitsförderung zur Unterstützung für gesundes Aufwachsen von Kindern und Jugendlichen in unserer Gesellschaft

2018 kam es zu einem personellen Wechsel in der schulischen Prävention. Anita Merkle übernahm die Hauptverantwortung für die Schulen von Jörg Hügel. Gemeinsam bilden sie nun das Kleinteam Prävention.



Zusammen mit der Polizei, dem Gesundheitsamt und dem Kinder- und Jugendreferat der Stadt Rottweil fand im Frühjahr 2018 eine Umfrage zum Thema Cannabis in den Schulen statt. Die Ergebnisse bestätigten, dass die bundesweit meistkonsumierte illegale Droge auch unter der Schülerschaft im Landkreis Rottweil kein Randthema ist.

Über die Hälfte der Befragten (51,1 %) gab an, bereits einmal Cannabis angeboten bekommen zu haben und ein Drittel (33,4 %) der teilnehmenden Schüler/innen hat schon mal Cannabis konsumiert.

Insgesamt wurden 1089 Endadressaten erreicht, der Schwerpunkt lag bei den Schulen mit insgesamt 13 Veranstaltungen und über 800 Schülern. Elternabende fanden weiterhin statt, jedoch in geringerem Umfang wie in den Jahren zuvor.

Auflagen und Weisungen

Wenn Menschen aufgrund ihres Substanzkonsums mit dem Gesetz in Konflikt kommen, können von der Justiz unterschiedliche Maßnahmen ergriffen werden um auf eine Veränderung des Konsumverhaltens hinzuwirken.

Die Fachstelle Sucht bietet hier eine Vielzahl von Angeboten um den Bedürfnissen und Vorerfahrungen der Klienten*innen sowie der Intention der Weisung oder Auflage von Seiten der Justiz gerecht zu werden.

Auflagengruppe für suchtmittelmissbrauchende Jugendliche und junge Erwachsene

Für den Bereich der alkoholbedingten Auffälligkeiten existiert das Angebot risiko check. Ziel des Kurses ist es, die Jugendlichen dazu zu befähigen, ihr Risiko im Zusammenhang mit Alkoholkonsum einschätzen zu lernen und dies auch im Alltag anzuwenden. Nur 2 Klienten*innen hatten Auflagen in Form des Programms risiko check, deshalb konnte keine Gruppe stattfinden, 6 weitere in Form von Einzelgesprächen.

Für die Drogen konsumierenden Klienten*innen fanden 2 Gruppen statt. Das Programm realisiert versucht, die Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit den Auswirkungen des Konsumverhaltens zu konfrontieren und bei der Entwicklung neuer Ziele jenseits des Konsums zu unterstützen. Hier wurden insgesamt 9 Jugendliche angemeldet.

Einzelbetreuungen: Im Jahr 2018 wurden 64 Klienten*innen mit verschiedenen Auflagen und Weisungen oder im Rahmen der Diversion in Form von Einzelgesprächen betreut. Es handelte sich dabei um Beratungssequenzen mit mehreren Terminen.

Die Nachfrage nach Einzelterminen zur Erfüllung von Auflagen, oft innerhalb kurzer Zeiträume, hat weiter zugenommen. Die Koordination der Termine ist in diesem Bereich oft sehr aufwändig. Es werden hauptsächlich Termine in den Abendstunden benötigt, zudem kommt es in diesem Bereich häufig zu Ausfällen, da die Klient*innen die vereinbarten Folgetermine nicht wahrnehmen. Insgesamt erfordern diese Auflage und Weisungen eine hohe Personalkapazität und verursachen dadurch erhebliche Kosten.

Ein seltenes Angebot im Suchtbereich

.....wird seit Jahren in Rottweil angeboten: die Cleangruppe. Dies ist eine spezialisierte Gruppe für Konsumenten von illegalen Drogen. Sie findet Montagabends in den Räumlichkeiten der Suchtberatungsstelle in Rottweil statt.



Nach einem Vorgespräch können neue Klienten diese Gruppe aufsuchen. Neben einer regelmäßigen Teilnahme ist die Drogenfreiheit eine zwingende Bedingung. Oft dient die Gruppe der Überbrückung der Zeit zwischen einer Entgiftung und einer stationären Therapie oder der Stabilisierung im Anschluss an eine Langzeittherapie. Dementsprechend reichen die Themengebiete von Suchtdruck aushalten bis hin zur Vorbereitung für Bewerbungsgespräche.

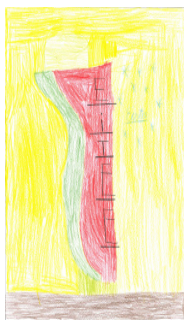
In der Gruppe sind in der Regel zwischen 4 und 6 Personen, wobei die Frauen meist in der Unterzahl sind. Dieses Angebot fand 2018 insgesamt 31 Mal statt. Es nahmen 5-8 Klienten*innen teil, davon 2 mit einer Bewährungsaufgabe. 2 Teilnehmer*innen führten eine ambulante Therapie im Rahmen einer Bewährungsaufgabe durch. 2 Teilnehmer nutzten die Cleangruppe im Rahmen der Nachsorge nach einer stationären Therapie.

Aus „Trampolin“ wird „Die Kindergruppe“

Seit dem 10.01.2018 hat die Fachstelle Sucht Rottweil das Angebot für Kinder aus suchtbelasteten Familien. Durchgeführt wird dieses von Frau Corina Bergmann-Mangels, Sozialarbeiterin/Sozialpädagogin (BA) und staatlich anerkannte Erzieherin. Begonnen wurde die Gruppe mit dem Programm „Trampolin“. Dies ist bundesweit das einzige wissenschaftlich belegte Unterstützungsangebot welches sich direkt und speziell an Kinder aus suchtbelasteten Familien im Alter zwischen 8- 12 Jahren richtet. Das Programm besteht aus 9 Gruppenabenden und ist kostenlos für die Teilnehmenden.



Bei „Trampolin“ lernen die Kinder altersgerecht was Abhängigkeit bedeutet, wie sie mit schwierigen Situationen besser umgehen können und haben die Möglichkeit Stärken und neues Selbstbewusstsein zu entwickeln. Durch den Austausch mit Kindern aus anderen suchtbelasteten Familien entsteht eine psychische Entlastung.



Nach „Trampolin“ wünschten sich die Kinder eine Weiterführung der Gruppe. Hieraus entstand eine Kindergruppe, die sich regelmäßig trifft. In der Gruppe kochen, backen, essen und spielen wir gemeinsam und sprechen über den Alltag der Kinder sowie über Probleme. Überdies feiern wir Geburtstage und machen zusammen Ausflüge.



Die Kinder sind zwischen 8 und 15 Jahre alt. Ihre Eltern(teile) sind abstinent oder konsumieren. Um allen Kindern eine Teilnahme an der Gruppe zu ermöglichen, haben wir einen Hol- und Bringdienst für die Kinder eingerichtet. Da wir die Kindergruppe für den ganzen Landkreis Rottweil anbieten, sind weite Strecken zu fahren.

Unterstützung für die Durchführung von Trampolin erhielten wir in Form von Stellung der Räumlichkeiten durch das Edith-Stein-Institut. Des Weiteren erhielten wir eine einmalige Förderung der Bürgerstiftung Rottweil sowie eine Spende von der Volksbank Rottweil. Um weiterhin die Kindergruppe und den Fahrdienst aufrecht erhalten zu können, sind wir auf Spenden und Unterstützung angewiesen.

Es ist deutlich zu sehen, wie die Kinder in der Gruppe immer stärker zusammen wachsen und gerne an der Gruppe teilnehmen, trotz großer Altersunterschiede. Alle nehmen sehr regelmäßig an der Gruppe teil, was nicht selbstverständlich ist und zeigt, wie wichtig den Kindern die Gruppe geworden ist.



Beratungsangebot in den Außenstellen

Schwerpunkt: Substituierte Klienten in der Außenstelle Sulz

Die Fachstelle Sucht Rottweil ist auch in den größeren Städten des Landkreises (Schramberg, Oberndorf und Sulz) regelmäßig mit einem Beratungsangebot vertreten.

Dies bietet sich insbesondere für Menschen, die auf öffentliche Verkehrsmittel angewiesen sind, gesundheitliche Probleme haben oder deren finanzielle Situation angespannt ist, an.

In unseren Außenstellen finden einmal wöchentlich Beratungstermine statt, die immer sehr gut ausgelastet sind. Menschen mit Alkohol- und Drogenproblemen sowie pathologische Spieler werden hier beraten. Dabei gehört zu unseren Basisaufgaben auch die psychosoziale Begleitung substituierter Klienten. Opioidabhängige können bekanntlich unter ganz bestimmten rechtlich geregelten Bedingungen durch einen niedergelassenen Suchtmediziner einen Opioidersatzstoff bekommen, welcher ihnen eine Stabilisierung der gesundheitlichen und sozialen Situation ermöglichen soll.

Der Gesetzgeber sieht in diesem Fall neben der medizinischen Betreuung auch eine psychosoziale Begleitung vor, die wir als Fachstelle Sucht übernehmen.

In der Außenstelle Sulz werden regelmäßig bis zu 15 substituierte Klienten betreut. Die Altersspanne liegt zwischen 30 und 64 Jahren. Die Mehrheit der Klienten lebt in Familien mit Kindern zusammen und ist berufstätig. Lediglich 2 von ihnen sind bereits berentet. Um der besonderen Lebenslage dieser Menschen, die überwiegend im Schichtsystem arbeiten, gerecht zu werden, bieten wir seit diesem Jahr regelmäßig ganztägige Offene Sprechstunden in der Außenstelle Sulz an. Dadurch hat sich zum einen für die Klienten der Zugang zum Suchthilfesystem erleichtert, zum anderen sich die Auslastung unserer Termine optimiert.

Die Vergabe des Substituts gestaltet sich im Landkreis Rottweil jedoch zunehmend prekär. Die Versorgungskrise wurde hier nochmals verschärft, als einer unserer beiden langjährig substituierenden Ärzte im Herbst 2018 verstarb.

Hier sind der Bund, das Land, die kassenärztliche Vereinigung sowie der Landkreis Rottweil gefordert, zeitnah eine Lösung zu finden.

Southside 2018

Gemeinsam mit 3 weiteren Fachstellen des bwlV hat sich die Fachstelle Sucht Rottweil beim diesjährigen Southside-Festival, das vom 22. bis 24. Juni 2018 stattfand, an einer groß angelegten Präventionsaktion beteiligt. Tag und Nacht waren die Mitarbeiter*innen ansprechbar für Festivalbesucher, Freiwillige und weitere Dienste zu allen Themen und Anliegen rund um Drogenkonsum und -risiken. Dabei wurden rund 600 Feiernde erreicht.

Die Aktion stieß auf außergewöhnlich gute Resonanz des meist jungen Publikums.

Die Fragen vor allem zu neuen Konsumtrends und Stoffen, aber auch zum Thema Fahrtauglichkeit und Fahrerlaubnis waren vielfältig. Dabei kamen zum Teil erstaunlich offene und ehrliche Gespräche zustande. Die Aktion wurde von den beteiligten Fachstellen als erfolgreiche Maßnahme der universellen Prävention bewertet, die einen Kontakt auf Augenhöhe im Kontext des praktizierten Freizeitverhaltens ermöglicht. Auch die Mitmachaktionen, wie Flaschendreher oder die originellen Give Aways kamen sehr gut an. Viele Jugendliche und junge Erwachsene nutzten die Lounge zudem, um ihren Alkoholspiegel zu testen oder für einen



kurzen Moment der Auszeit. Die Aktion war durch eine großzügige Spende der Hildegard und Katharina Hermle Stiftung möglich.

Ausblick:

Nach dem erfolgreichen Start der Kindergruppe möchten wir das Angebot gerne aufrechterhalten. Dafür benötigen wir Unterstützung. Wir hoffen durch weitere Projektanträge Mittel insbesondere für den Hol- und Bringdienst akquirieren zu können. Die gestiegene Anzahl der Kinder erfordert mittlerweile auch ein geräumigeres Fahrzeug.

Das ambulant betreute Wohnen für Menschen mit einer Abhängigkeitserkrankung kann nach langem Vorlauf nun 2019 starten. Die ersten Klient*innen wurden bereits beraten und ein Antrag gestellt.

100^{bwlv}Jahre Auftakt in das Jubiläumsjahr

2019 ist ein besonderes Jahr für den Baden-Württembergischen Landesverband für Prävention und Rehabilitation gGmbH. Am 6. Juni 1919 wurde der „Badische Landesverband gegen den Alkoholismus e.V. Karlsruhe“ im Ständehaus Karlsruhe gegründet.

Viele Aktionen in den Regionen sollen dieses Jubiläumsjahr begleiten. Als besonderen Höhepunkt gibt es eine Jubiläumsfeier: Diese findet am Tag der Gründung, dem 06. Juni 2019 ab dem frühen Abend im Ständehaus in Karlsruhe statt.



bwlv-Fachstelle Sucht

Schramberger Str. 23, 78628 Rottweil, 0741-80820, Fax. 0741-808299

fs-rottweil@bw-lv.de

www.bw-lv.de

Beratung in Rottweil, Schramberg, Oberndorf und Sulz

Terminvereinbarungen über Rottweil (siehe o.g. Telefonnummer)